

SKI ALPIN

Maria Riesch operiert

Die Deutsche Maria Riesch (20) ist knapp zwei Wochen nach ihrem Kreuzbandriss am rechten Knie operiert worden. Die Allrounderin aus Garmisch-Partenkirchen hatte sich die Verletzung bei einem Sturz im Super-G in Cortina d'Ampezzo (It) zugezogen. (si)

Weltcup-Super-G Männer Kitzbühel

Schlussschluss: 1. Hermann Maier (Ö) 1:22.39, 2. Daron Rahlves (USA) 0,02 zurück, 3. Fritz Strobl (Ö) 0,54, 4. Didier Défago (Sz) 0,63, 5. Aksel Lund Svindal (No) und Bode Miller (USA) 0,67, 7. Benjamin Raich (Ö) 0,71, 8. Kjetil André Aamodt (No) 0,74, 9. Stephan Görgl (Ö) 0,78, 10. Tobias Grünenfelder (Sz) 0,96, 11. Michael Walchhofer (Ö) 1,01, 12. Peter Fill (It) 1,06, 13. Christoph Gruber (Ö) 1,22, 14. Georg Streitberger (Ö) 1,29, 15. Hannes Reichelt (Ö) 1,33, 16. Marco Büchel (Lie) 1,39, 17. François Bourque (Ka) 1,45, 18. Bjarne Solbakken (No) 1,47, 19. Mario Scheiber (Ö) 1,50, 20. Konrad Hari (Sz) und Patrik Järbyn (Sd) 1,63, 22. Michael Guffler (It) 1,73, 23. Werner Heel (It) 1,84, 24. Andreas Ertl (De) 1,89, 25. Matthias Lanzinger (Ö) und Ole Magnus Kulbeck (No) 1,96, 27. Ambrosi Hoffmann (Sz) 1,97, 28. Patrick Staudacher (It) 1,98, 29. David Poisson (Fr) 2,08, 30. Jürg Grünenfelder (Sz) 2,09, Ferner: 33. Bruno Kernin (Sz) 2,30. - 58 Fahrer gestartet, 54 klassiert. - Ausgeschlossen n.a.: Johann Grugger (Ö).

FIS-Audi-Weltcup, Männer

Gesamtwertung (nach 24 von 36 Prüfungen): 1. Bode Miller (USA) 1093, 2. Benjamin Raich (Ö) 918, 3. Hermann Maier (Ö) 730, 4. Michael Walchhofer (Ö) 663, 5. Daron Rahlves (USA) 516, 6. Lasse Kjus (No) 425, 7. Thomas Grandi (Ka) 397, 8. Didier Cuche (Sz) 395, 9. Johann Grugger (Ö) 386, 10. Didier Défago (Sz) und Kalle Palander (Fi) 382, 12. Rainer Schönfelder (Ö) 324, 13. Marco Büchel (Lie) und Fritz Strobl (Ö) 311, 15. Christoph Gruber (Ö) 296.

Super-G (nach 4 von 7 Rennen): 1. Hermann Maier (Ö) 292, 2. Bode Miller (USA) 275, 3. Michael Walchhofer (Ö) 184, 4. Stephan Görgl (Ö) 169, 5. Benjamin Raich (Ö) 162, 6. Daron Rahlves (USA) 159, 7. Mario Scheiber (Ö) 130, 8. Aksel Lund Svindal (No) 128, 9. Fritz Strobl (Ö) 124, 10. Marco Büchel (Lie) 109, 11. Didier Défago 101.

Nationen (nach 48 von 69 Prüfungen): 1. Österreich 9693 (Männer 5573+Frauen 4120), 2. USA 4613 (2045+2568), 3. Italien 3373 (2145+1228), 4. Schweiz 2778 (1910+868), 5. Deutschland 2218 (464+1754), Ferner: 13. Liechtenstein 311 (311+0).

Interregionsrennen in Flumserberg, JO I und JO II

Riesenslalom, Mädchen: 1. Vanessa Schädler (Triesenberg) 2:35.73, 2. Lucrezia Lareida (Valens) 2:35.78, 3. Jasmin Rothmund (Walenstadt) 2:36.35, Ferner: 4. Annie Schädler (Triesenberg) 2:38.05, 5. Barbara Hoop (UWV) 2:38.30, 13. Rebecca Bühler (Triesenberg) 2:43.37, 19. Katja Beck (Vaduz) 2:45.41, 28. Joana Frick (Balzers) 2:47.71, 33. Amika Sele (Triesenberg) 2:50.60, Ausgeschlossen: Patricia Sprenger (UWV).

Knaben: 1. Jonas Fravi (Tumpr) 2:35.86, 2. Simon Bislin (Pflfers) 2:36.24, 3. David Jenny (Mürtschen) 2:37.21, Ferner: 4. Simon Heeb (UWV) 2:38.23, 14. Josef Öhr (Gamprin) 2:41.19, 59. Nicola Kindle (Triesen) 2:54.86, Ausgeschlossen: Nicolas Schäfer (UWV), Disqualifiziert: Dario Schio (Schaan).

Slalom I, Mädchen: 1. Lucrezia Lareida (Valens) 44.58, 2. Jasmin Rothmund (Walenstadt) 44.87, 3. Annie Schädler (Triesenberg) 45.48, Ferner: 6. Rebecca Bühler (Triesenberg) 45.94, 7. Barbara Hoop (UWV) 46.13, 11. Patricia Sprenger (UWV) 47.05, Katja Beck (Vaduz) 49.29, 29. Joana Frick (Balzers) 50.61, 31. Amika Sele (Triesenberg) 50.81, 34. Martina Schio (Schaan) 51.38, Disqualifiziert: Vanessa Schädler (Triesenberg).

Knaben: 1. Michel Janecsek (Schwanden) 42.81, 2. Jonas Fravi (Tumpr) 43.16, 3. David Jenny (Mürtschen) 44.24, Ferner: 7. Simon Heeb (UWV) 44.85, 10. Nicolas Schäfer (UWV) 45.32, 16. Josef Öhr (Gamprin) 46.66, 45. Dario Schio (Schaan) 49.76, 64. Nicola Kindle (Triesen) 1:00.96.

Slalom II, Mädchen: Vanessa Schädler (Triesenberg) 45.24, 2. Lucrezia Lareida (Valens) 45.53, 3. Jasmin Rothmund (Walenstadt) 45.72, Ferner: 4. Annie Schädler (Triesenberg) 45.79, 6. Barbara Hoop (UWV) 46.85, 7. Rebecca Bühler (Triesenberg) 46.88, 27. Katja Beck (Vaduz) 51.10, 30. Amika Sele (Triesenberg) 51.94, 38. Martina Schio (Schaan) 53.67, 42. Patricia Sprenger (UWV) 58.83.

Knaben: 1. Manuel Pleisch (Pany) 44.48, 2. Simon Heeb (UWV) 45.02, 3. David Jenny (Mürtschen) 45.03, Ferner: 6. Nicola Kindle (Triesen) 45.51, 11. Nicolas Schäfer (UWV) 46.83, 27. Josef Öhr (Gamprin) 48.16, 45. Dario Schio (Schaan) 50.33.

Wieder kein Topresultat

Marco Büchel 16. bei Super-G in Kitzbühel - 48. Weltcup-Sieg für «Herminator»

KITZBÜHEL - Fünf Tage vor dem WM-Auftakt in Bormio verpasste Marco Büchel gestern erneut ein Topresultat. Beim Super-G in Kitzbühel musste sich der Balzner mit Platz 16 begnügen, den Sieg holte sich «Mister Super-G» Hermann Maier.

• Michael Benvenuti

Seit seinem 2. Platz in der Abfahrt von Val d'Isère am 11. Dezember 2004 kommt Marco Büchel nicht mehr so recht auf Touren. In den nachfolgenden Rennen schaffte der Balzner nur beim Super-G in Gröden als 7. den Sprung unter die Top-10, ansonsten musste er sich mit Plätzen zwischen 15 und 25 zufrieden geben und verpasste dreimal die Punkteränge. Auch beim gestrigen Super-G in Kitzbühel, seiner Lieblings-Destination im alpinen Skiweltcup, blieb «Büx» unter den Erwartungen. Mit 1,39 Sekunden Rückstand auf Hermann Maier kam das LSV-Ass über Platz 16 nicht hinaus und war entsprechend niedergeschlagen: «Ich bin schon sehr enttäuscht, mit so einem Ergebnis kann ich einfach nicht zufrieden sein. Ich bin zwar körperlich in einer Topverfassung und fahre weiter sehr gut Ski, doch mit der Form gehts nicht mehr aufwärts.»

Nach einer durchwachsenen Fahrt im oberen eng gesetzten Streckenteil fuhr Büchel einen perfekten mittleren Abschnitt und lag bei der letzten Zwischenzeit auf einem Top-10-Platz. Doch auf den letzten 24 Fahrsekunden von der Hausbergkante bis ins Ziel verlor der 33-Jährige über 6 Zehntel auf die Schnellsten und vergab damit ein Topresultat: «Da bin ich zu sauber gefahren, habe zu viel gekantet und den Ski zuwenig laufen gelassen.»

Neben den im Vergleich zu den letztwöchigen Abfahrstrainings



Wenige Tage vor dem WM-Auftakt in Bormio verpasste Marco Büchel in Kitzbühel ein weiteres Topresultat.

durch die gewaltigen Neuschneemengen stark veränderten Bedingungen bereiteten «Büx» vor allem die Absage der Abfahrt und die Verschiebung des Super-Gs grosse Probleme: «Das war extrem mühsam. Drei Tage lang rumhängen, Kondition trainieren, lesen, besoffene Fans - das ist nichts für mich.» Wäre der Super-G wie geplant am Freitag über die Bühne gegangen, wäre ein Rang zwischen 5 und 7 locker möglich gewesen, glaubt Büchel.

48. Weltcup-Sieg für Maier

Hermann Maier hat seine Durststrecke im Weltcup beendet und zum vierten Mal den Super-G von Kitzbühel gewonnen. Zwei Hundertstel konnte der Salzburger auf seiner Paradedstrecke dem Amerikaner Daron Rahlves abnehmen und feierte kurz vor der WM seinen lang erwarteten 48. Weltcup-Sieg.

Fritz Strobl komplettierte als Dritter das Podest.

2000, 2001, 2003 und nun auch 2005 hiess der Sieger jeweils Maier, lediglich 2004 hatte Daron Rahlves (USA) den «Herminator» um drei Hundertstel auf Platz zwei verwiesen. Ein Jahr später drehte der 32-jährige Flachauer den Spiess um und siegte mit dem Mini-Vorsprung von zwei Hundertstel auf Rahlves, Dritter wurde der Kärntner Fritz Strobl, 54/100 zurück. Wie 2003, beim sensationellen Comeback-Sieg Maiers, wurde

an einem Montag gefahren, wie damals, als dichtes Schneetreiben herrschte, war auch diesmal das Wetter alles andere als optimal. «Ich habe selber gewusst, dass heute ein Hermann-Maier-Tag ist. 2003 waren die Emotionen aber noch viel intensiver. Aber der heutige Sieg ist auch etwas ganz besonderes», erklärte der «Herminator», nach dem 21. Super-G-Sieg seiner Karriere. Grund zum Jubeln hatte auch Didier Défago.

Der Romand erzielte sein bestes Super-G-Resultat seit seinem Sieg in Gröden vor über zwei Jahren. Deshalb freute er sich mehr über den gewonnenen vierten Platz als über den verpassten dritten um neun Hundertstel: «Den paar Hundertstel trauere ich nicht nach. 15 Hundertstel langsamer, und ich wäre Neunter geworden, also muss ich zufrieden sein.»



Das Mobilnetz für Liechtenstein

Doppelsieg von Vanessa Schädler

Interregionsrennen in Flumserberg - Starker FL-Nachwuchs

FLUMSERBERG - «Mannschaftlich sind wir noch stärker als in der letzten Saison», kommentierte LSV-Trainer Pascal Hasler die ersten Interregionsrennen in Flumserberg. Mit zwei Siegen war Vanessa Schädler dabei die erfolgreichste Liechtensteiner Nachwuchsfahrerin.

• Robert Brüttli

Am vergangenen Wochenende startete der Liechtensteiner Ski-Nachwuchs auf der Prodalp in Flumserberg zu den diesjährigen Interregionsrennen. Trotz Regen am Freitag und Schneefall in der Nacht konnte der Veranstalter, der Sarganserländer Skiverband, sehr gute Rennbedingungen schaffen. Auf dem Programm standen am Samstag zwei Slaloms (jeweils ein Durchgang) und am Sonntag ein Riesenslalom mit zwei Läufen.

Bei den Mädchen Jugend II trumpte Vanessa Schädler gross auf. Die Triesenbergerin feierte zwei Siege (Riesenslalom und Slalom II). Pech hatte Schädler beim 1. Slalom, als sie mit einem Innenskifehler ausschied. Einen Podestplatz sicherte sich auch Annie Schädler, die beim 1. Slalom auf Rang 3 fuhr. Weitere Top-Ten-Platzierungen schafften Annie Schädler (jeweils 4. beim Riesenslalom und beim 2. Slalom), Barbara Hoop (5. beim Riesenslalom, 7. beim 1. Sla-



Liechtensteins Ski-Nachwuchs konnte in Flumserberg überzeugen.

lom und 6. beim 2. Slalom) und Rebecca Bühler (6. beim 1. Slalom und 7. beim 2. Slalom).

Simon Heeb auf Rang 2

Bei den Knaben Jugend II sorgte Simon Heeb für einen Podestplatz. Der UWVler raste beim 2. Slalom auf Platz 2 und wurde beim 1. Slalom Siebter. Heeb mischte zudem beim Riesenslalom als Vierter ganz vorne mit. Unter die besten zehn kamen auch Nicola Kindle (6. beim 2. Slalom) und Nicolas Schäfer (10. beim 1. Slalom).

LSV-Trainer Pascal Hasler zu

den ersten Interregions-Einsätzen: «Mannschaftlich sind wir noch besser wie in der letzten Saison. Vor allem bei den Knaben haben wir trotz des jüngeren Jahrganges eine kompakte und schlagkräftige Truppe. Die Mädchen sind immer für Siege bzw. Podestplätze gut. Bei einigen Läufen hatten wir leider mit Ausfällen und unnötigen Fehlern etwas Pech. Wenn wir das in Grenzen halten können, haben wir auch dieses Wochenende beim nationalen Vergleichskampf in Frutigen wieder gute Chancen auf tolle Resultate.»

SKI ALPIN

Nur fünf Frauen

Mit dem kleinsten Frauenteam seit Jahrzehnten und vermutlich aller Zeiten wird der Schweizer Skiverband (Swiss Ski) an eine alpine Ski-WM reisen. Für die Titelkämpfe in Bormio vom 29. Januar bis 13. Februar sind nur fünf Fahrerinnen angeboten. «Die Selektionskriterien waren seit langem bekannt, und daran haben wir uns gehalten», sagt Marie-Theres Nadig, die Cheftrainerin der Frauen. Gefordert waren ein 7. Rang über zwei Plätze unter den ersten 15. Diese Bedingungen erfüllten Franziska Auckenthaler, Sylviane Berthod, Sonja Nef, Marlies Oester und Nadia Styger. Über die Einsätze in den einzelnen Disziplinen wird erst in Bormio entschieden. Aber schon jetzt steht fest, dass es WM-Rennen geben wird, wo nur eine oder zwei Schweizerinnen am Start sein werden (Slalom, evtl. Kombination).

Obwohl die WM nur wenige Kilometer von der Landesgrenze entfernt stattfindet, sind - im Gegensatz zu St. Moritz - keine jungen oder aufstrebenden Fahrerinnen zusätzlich selektioniert worden. Marie-Theres Nadig blieb in Bormio, um die Schweizerinnen zu betreuen. So werden nicht nur Marie-Catherine, die zwei Weltcup-Rennen gewann, sondern auch

EYOF
Weniger als 100 Teilnehmer
Die Eidgenössischen Jugendolympiaden (EYOF) im alpinen Skisport sind ein wichtiges Ereignis für die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer. In diesem Jahr werden nur noch wenige Teilnehmer erwartet. Die Eidgenössischen Jugendolympiaden (EYOF) im alpinen Skisport sind ein wichtiges Ereignis für die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer. In diesem Jahr werden nur noch wenige Teilnehmer erwartet. Die Eidgenössischen Jugendolympiaden (EYOF) im alpinen Skisport sind ein wichtiges Ereignis für die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer. In diesem Jahr werden nur noch wenige Teilnehmer erwartet.